

Es ist Mitternacht am Mittwoch den 23.03.2022 und es Reicht !

Wieder eine dieser elend langen schlaflosen Nächten, der Schlaf - keine Erholung, sondern dumpfer Fall des Körpers in einen dringend benötigten Regenerationsruhemodus, Schutz des Denkapparates vor Überlastung, dringend benötigte Pause der Organe vor dem Kollabieren, Ruhe des Darms zum Entwirren, Entspannung der Haut nach den unzähligen Schlägen mit der Achso gerne zitierten Achtsamkeitskeule, Rückbildung der vielen blauen Flecken von dieser Keule.

So habe ich heute beschlossen und bin mit mir übereingekommen - es Reicht! Ich werde von nun an, in erster Linie nur noch Achtsam zu mir selbst sein und einige Dinge künftig ganz anders umsetzen, jedem helfen der auch Hilfe sucht und diese freiwillig annehmen möchte und nicht mehr den Menschen angedeihen lassen die aus List und Scheinheiligkeit andere Menschen versuchen auf diesem Wege zu beeinflussen und für Ihre ureigensten Ziele vor den Karren spannen wollen. Es wird klare Ansagen von meiner Seite aus geben, die Grenze wird meine persönliche Freiheit sein, die ich mir von niemandem mehr einschränken lassen werde, ohne das ich jedoch anderen ihre Freiheit nehme. Freiheit heißt für mich auch, anderen klar meine Meinung über Sie, Ihr Handeln und Tun, an den Kopf zu werfen. Durchaus auch sicher schon mal heftiger mit klaren Worten und Handlungen.

Was uns in dieser Gesellschaft fehlt ist mittlerweile der gegenseitige Respekt voreinander. Respekt vor dem was der andere für die Gesellschaft und Gemeinschaft leistet oder geleistet hat, nicht was er sich selbst geschaffen hat. Das wird leider immer mehr in den Vordergrund gestellt, mein Haus, mein Auto, mein Bankkonto, mein Titel oder akademischer Grad → wofür brauchen wir das? Ich habe noch niemals Menschen mit Ihrem Titel angesprochen und werde es auch nie tun, für mich zählt in erster Linie der Mensch der vor mir steht und wie er sich zu erkennen gibt. Als selbstständiger Dienstleister konnte ich glücklicher Weise meine Stundensätze nicht nur den Tätigkeiten entsprechend anpassen, sondern auch den Menschen und Ihrem Auftreten entsprechend festlegen.

Aber wieder zurück zur Achtsamkeit, wenn wir unseren Fokus nicht absichtsvoll schärfen, bleiben wir auf Autopilot. Es ist so leicht, sich den größten Teil des Tages im Autopilot-Modus zu verlieren. Aber lebst du auf diese Art, verpasst du oft das Schöne im Leben. Hörst nicht, was dein Körper dir sagt. Du bist gefangen in tief verwurzelte Gedankenmuster und eingefleischte Lebensweisen, die vielleicht sogar schädlich für dich oder andere sein könnten. Auf Autopilot lebst du nicht, sondern verlierst dich im Tun. Du strebst und kämpfst damit, Dinge erledigt zu bekommen. Lebst du jedoch aufmerksam und absichtsvoll, fängst du an, bewusster zu leben. Du bist wachsamer und mehr du selbst. Internet, E-Mail und soziale Medien lenken uns ständig ab. Dazu kommen noch all die anderen Ablenkungen, die täglich an unserer Energie zehren. Und darum ist es umso wichtiger, achtsam zu leben.

Achtsamkeit ist eine bestimmte Form von Aufmerksamkeit, die absichtsvoll, im gegenwärtigen Moment und nicht wertend ist. Wissend. Fühlend. Den Moment in seinem unverfälschten Zustand erlebend. Töne, Farben, Formen und Gerüche erfassen. Tendenzen und Muster in dir erkennen und dem Zwang widerstehen, dich von ihnen kontrollieren zu lassen.

Leider wird in der Basis die Achtsamkeit nicht oder nur geringfügig gelebt und umgesetzt weil viele lediglich die Säule als kommunikatives Druckmittel einsetzen statt sich zunächst mit den Inhalten dieser Säule beschäftigt zu haben. Dennoch haben klare Worte und das ziehen einer Grenze, auch in Gesprächen und Diskussionen, durchaus etwas mit Achtsamkeit zu Tun, und wer meine persönliche

Rote Linie überschreitet und meine Freiheit aufgrund von Machtanspruch angreift – dem sage ich das mit klaren Worten und zeige es auch mit Taten oder mit Ignoranz (die kalte Schulter zeigen).

Viele von uns kommen aus den Bewegungen Widerstand2020, Wir2020 oder einigen ähnlichen Gruppierungen, ich wähle hier bewusst das Wort Gruppierung, denn auch wir sind nach meiner Meinung immer noch keine Partei die einig und geschlossen gegen die herrschenden Machtstrukturen kämpft. Sondern wir üben uns in gegenseitigem Zerlegen, Anfeinden, Spalten, ja auch im Gerangel nach Posten, also Macht.

Wir haben uns bei Gründung eine Satzung gegeben, die sicherlich nicht perfekt geworden ist, wie sollte diese auch perfekt sein, wurde sie doch von Menschen geschrieben die etwas verändern wollten, an das Gute an der Sache glaubten und das alle die selben Ziele verfolgen – nämlich Veränderung, Wandel.

Jetzt, nach nahezu 2 Jahren offenbaren sich bei verschiedenen Gruppierungen innerhalb unserer Reihen, diverse andere Ziele die von diesen verfolgt werden. Nun das war doch zu erwarten, die Frage ist jetzt lediglich: Wie wollen wir damit umgehen?

Müssen wir diesen Gruppierungen immer den beanspruchten Raum geben oder sollten wir auch hier ganz klar Position beziehen? Denn Freiheit, eine unserer Säulen, ist nur umsetzbar, solange diese nicht zur Spaltung benutzt wird und zum Machtmißbrauch führt.

Wo bitte bleibt denn die Schwarmintelligenz, in meinen Augen dümpelt diese eher in einem Teich der Schwarmdummheit herum. Ja sicher habe ich das jetzt Krass formuliert, aber durchaus gewollt. Denn was ist Intelligenz überhaupt, der Begriff bezeichnet vor allem die Fähigkeit, die Gesamtheit unterschiedlich ausgeprägter kognitiver Fähigkeiten zur Lösung eines logischen, sprachlichen, mathematischen oder sinnorientierten Problems einzusetzen. Da einzelne kognitive Fähigkeiten unterschiedlich stark ausgeprägt sein können und keine Einigkeit besteht, wie diese zu bestimmen und zu unterscheiden sind, gibt es jedoch keine allgemeingültige Definition der Intelligenz.

Also ergibt sich in meinen Augen hieraus folgende Schlussfolgerung, eine große Gruppe von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Bildungsstand können im Austausch untereinander zu plausiblen und logischen Schlüssen kommen, da diese Zusammensetzung der Gruppe meist alle Betrachtungsweisen einbezieht.

Um die Schwarmintelligenz jedoch zu nutzen, bedarf es umfassende Information zu den Themen, Publikation dieser und Kommunikation. Und um all diese Punkte zu erfüllen sind klare Kommunikationswege erforderlich. Daher sehe ich den Aufbau einer entsprechenden Kommunikationsstruktur zunächst als eine unserer Hauptaufgaben innerhalb der Partei. Wir haben einige sehr qualifizierte Menschen in unseren Reihen, fangt endlich damit an diese Menschen zu unterstützen statt diese ständig anzugreifen und zu behindern, gebt Ihnen nur ein bisschen Ruhe zum Arbeiten.